

# Fellbacher Zeitung

Reinhold Fink:

## Malbuch für Lenau-Haus

Der Auslands-Vertrieb des Fellbach-Malbuches von Reinhold Fink läuft wie geschmiert. Von der französischen Ausgabe der in zehn Sprachen herausgegebenen Sammlung von Zeichnungen hat die Partnerschaftsgesellschaft Fellbach 20 Stück übernommen, die der Vorsitzende Dr. Manfred Pfeifer für die Kinder im Heim für Epileptiker „La teppe“ in Tain l'Hermitage übergab. 50 Exemplare in tschechischer Sprache „Namluj Fellbach“ verteilt demnächst Daniela Krentz in Husinetz in der Tsche-

chischen Republik. Die Fellbacherin weilte für ein Jahr dort und unterrichtete, neben ihren christlichen Missionsaufgaben, das Fach Deutsch. Um ihren Schülerinnen und Schülern ein kleines Andenken von ihrem Wohnort Fellbach zu geben, entschied sie sich für das Malheft als Abschiedsgeschenk.

Gleich 100 Stück des Malbuchs „Mal was von Fellbach“ in deutscher Sprache orderte die „Donauschwäbische Kulturstiftung“ des Landes Baden-Württemberg. Der Vorstand der Stiftung hat beschlossen, die Exemplare dem Lenau-Haus in Pécs/Fünfkirchen zu überlassen. Den Transport der Hefte nach Ungarn übernimmt der Bauunternehmer Heinrich Becht aus Rommelshausen. Der Reinerlös der Malbücher wird am Ende des Jahres wieder der Aktion 6666 der Fellbacher Zeitung zur Verfügung gestellt. (g)